Grußwort „Sprachkindergarten Regenbogenland“

Mit dem Eintritt in unsere Einrichtung beginnt für die Kinder, wie auch für die Eltern ein ganz neuer Lebensabschnitt. Es ist meist der erste Schritt für die Kinder heraus aus der Geborgenheit der Familie in eine neue fremde Umgebung. Unser Ziel ist es, ein gutes Vertrauensverhältnis aufzubauen, um so eine positive Zusammenarbeit zwischen Eltern, Mitarbeiter/innen und dem Träger zu erreichen. Des Weiteren finden Sie allgemein Informationen, die Ihnen helfen sollen, sich vertraut zu machen mit unserem Haus „Regenbogenland“.

Das komplette Team des Kindergartens „Regenbogenland“
freut sich auf den Besuch Ihres Kindes



- Grußwort 1
- Unser Leitbild 3
- Unsere Einrichtung / Unser Haus 4
- Grundriss 5
- Der Garten 6
- Das Personal 7
- Lage im Ort 8
- Tagesablauf 9
- Schwerpunkte / Stärken unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit 10
    - Sprache
    - Inklusion
    - Zusammenarbeit mit Familien
    - Portfolio
    - Soziale und personale Kompetenz
    - Resilienz
    - Naturerfahrung
    - Bewegung
    - Musik
    - Kreativität
    - Religiöse und ethische Bildung
    - Umwelterziehung
    - Gesundheitserziehung
    - Mathematik und Naturwissenschaft
    - Vorschule
    - Zusätzliche Projektangebote
    - Übergänge
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaft 21
- Vernetzung mit anderen Institutionen 22
- Öffentlichkeitsarbeit 23
- Beobachtung 23
- Informationen für den Kindergartenalltag 24/25
    - Ernährung
    - Geburtstagsfeier
    - Medikamente
    - Schuhe zum wechseln
- News 26
- Chronik 27



Ein Regenbogen entsteht durch Sonne und Regen, deshalb geben wir Ihrem Kind Raum und Zeit für…

- **… Stärken und Schwächen**
- **… Freude und Trauer**
- **… Lachen und Weinen**
- **… Erfolge und Misserfolge**
- **… Gewinnen und Verlieren**
- **… Vertragen und Streiten**

damit es sich individuell entwickeln kann.

Unsere Einrichtung stellt sich vor

Der Kindergarten „Regenbogenland“ liegt in der Stadt Bad Brückenau. Hier gibt es auch, den im April 2022 eröffneten 4-gruppigen Kindergarten Rhönstrolche.
In den Ortsteilen Volkers und Römershag besteht je ein 1-gruppiger Kindergarten.
Bad Brückenau hat mit seinen Ortsteilen ca. 7000 Einwohner. Derzeit haben wir Platz für 100 Regelkinder und 30 Krippenkinder.
Die Kinder sind im Alter von 1 – 7 Jahren.

Unser Haus

Unser Kindergarten ist ein dreigeschossiges Gebäude.

Die obere Etage bietet Platz für vier Funktionsbereiche mit angegliederten Nebenräumen:

- Gelbe Gruppe/ Rollenspielbereich: Hier können die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen und die einzelnen Rollenspielbereiche bespielen. Links an den Raum angrenzend ist der Blätterwald zu finden, der eine Bibliothek für Kinder darstellt und in dem alles rund ums Buch zu finden ist. Angrenzend nach rechts befindet sich das ABC-Land: Kennenlernen der Buchstaben und verschiedenen Sprachstilen sowie Sprach- und Reimspiele
- Blauland: Im Blauland geht es um Mathematik, Sinne und Entspannen.
  Mathematik ist die Basis für Lebenslanges Lernen.
  Ohne Sinne geht es nicht!
  Snoezelen oder wie bei uns genannt Wolkenland = ist das Zauberwort für süßes NICHTSTUN.
- Kinderrestaurant: Hier nehmen die Kinder nicht nur ihr Essen zu sich, sondern üben lebenspraktische Tätigkeiten nach Maria Montessori aus und erfahren alles rund um gesunde Ernährung. Darüber hinaus lernen die Kinder auch Tischmanieren und Umgangsformen.
- Atelier: Hier lernen die Kinder nicht nur die Namen von verschiedenen Materialien und Farben kennen, sondern auch deren Umgang. Durch das Besprechen diverser Kunststile und Techniken, haben die Kinder die Möglichkeiten selbst zu kleinen Künstlern zu werden. Die Werkstatt bietet den Kindern den Umgang mit unterschiedlichen Werkzeugen, Materialien und die Möglichkeit tolle Bauwerke zu konstruieren.
- Gruppe Grün: Erforschen und Erkunden von Natur und Umwelt, Experimente, Waldtage

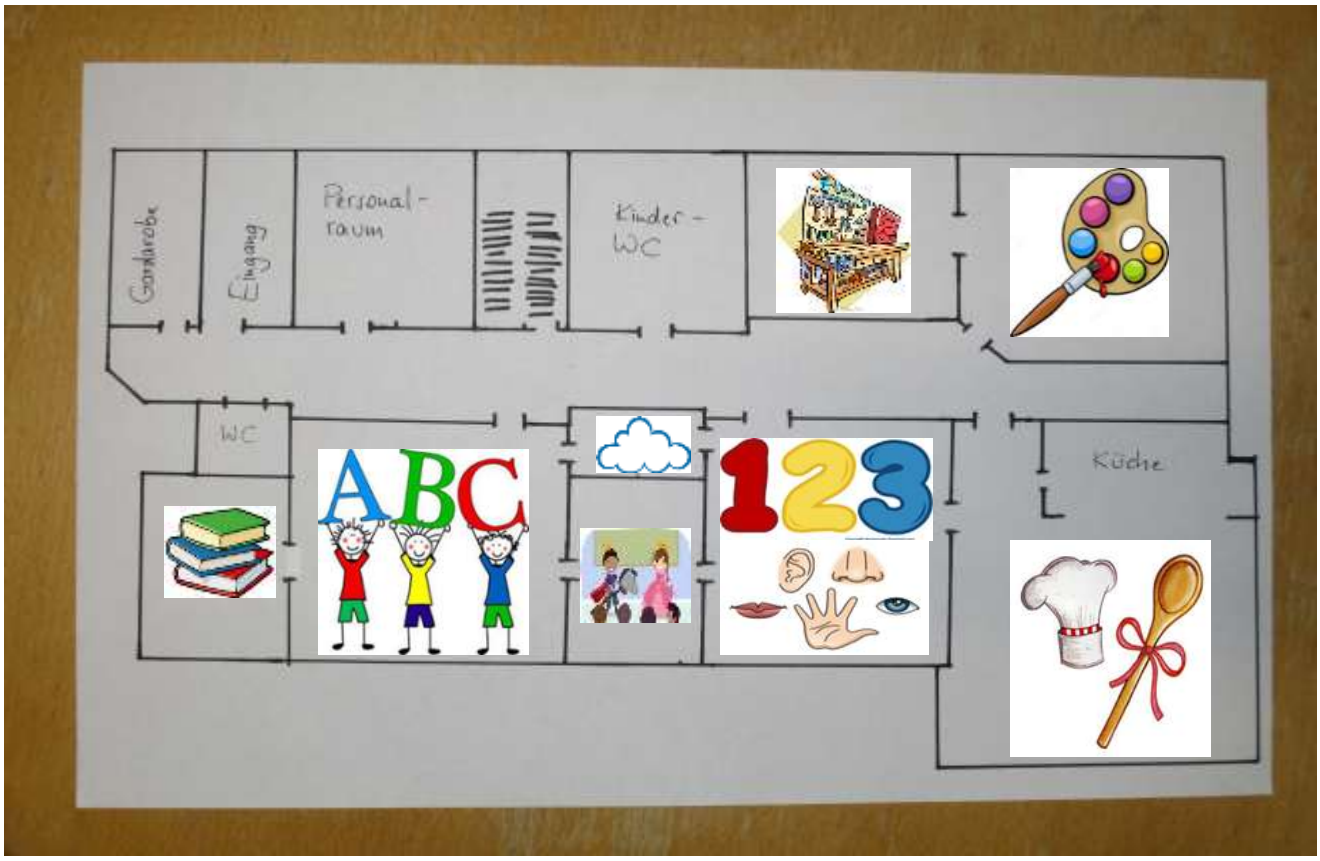
Hier befinden sich noch ein Personalraum, ein großer Waschraum mit Toiletten, ein behindertengerechtes WC sowie ein Schuhzimmer.

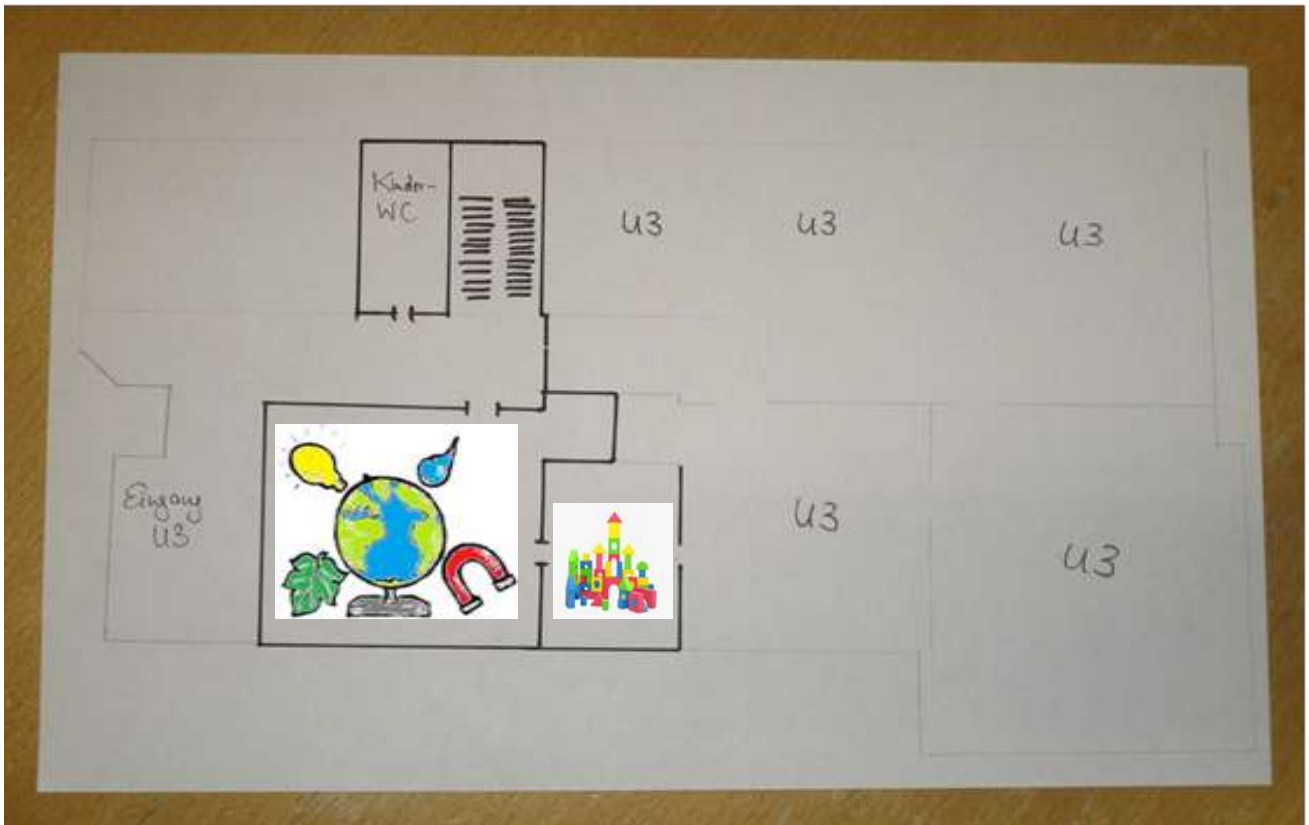
In der unteren Etage befindet sich die Gruppe GRÜN mit angrenzendem Bauzimmer.

Im separaten Krippenbereich gibt es zwei Gruppenräume, ein Schlafraum, ein kleines Kinderrestaurant und einen Wickelraum mit Kinder-WC.

Ein großer Mehrzweckraum im Dachgeschoss wird im täglichen Wechsel von den Bezugsgruppen als Turnraum, sowie zur freien Verfügung als auch für verschiedene Gemeinschaftsaktionen genutzt.

Außerdem sind hier der Materialraum und das Büro.





D e r G a r t e n

Ein großflächiger Spielplatz bietet den Kindern hervorragende Möglichkeiten sich in der frischen Luft zu bewegen. Der natürliche Bewegungsdrang wird unterstützt durch vielfältige Spielmöglichkeiten:

- ☑ Schaukeln
- ☑ Rutschen
- ☑ Klettern
- ☑ Balancieren
- ☑ Wippen
- ☑ im Sand spielen
- ☑ Schlittenfahren
- ☑ Fahren mit verschiedenen Fahrzeugen
- ☑ Baden und Planschen



Es ist uns ein persönliches Anliegen, so oft wie möglich mit den Kindern auf den Spielplatz zu gehen.

D a s P e r s o n a l

Leitung: Alexandra Fürst

Sprachfachkräfte: Tanja Löhmer- Kaiser, Janine Braungart

Küchenkraft: Sophia Meißner

Pädagogische Fachkräfte in den Regelgruppen:

Blaue Gruppe:
Jennifer Schelletter
Sabine Ringhofer-Will
Birgit Schmäling (Kinderpflege Ausbildung)
Grete Schneider (SEJ-Praktikantin)

Grüne Gruppe:
Sophia Schlereth
Alla Witzke
Jasmin Urbanek

Gelbe Gruppe:
Jasmin Herrmann
Olga Schlothauer
Vivian König (Erzieherin im Anerkennungsjahr)
Annalena Hoffmann (SEJ-Praktikantin)

Lila Gruppe:
Svenja Helget
Veronica Weller
Jan Armstrong
Annabell Lang (Erzieherin im Anerkennungsjahr)

Kinderrestaurant:
Oksana Schwindt
Celine Hellmuth
Sophia Meißner (Küchenkraft)

Empfang/ Wald/Personalratsvorsitzende:
Silke Helget

Pädagogische Fachkräfte im U3 Bereich:

Orange Gruppe	**Türkise Gruppe**
Yvonne Hartmann	Ruth Healy
Michael Böhm	Gabi Rückel
Alexandra Schlothauer	Anette Schindler

Das Personal verfügt über unterschiedlichste Qualifikationen wie zum Beispiel, Sprachfachkraft, Fachwirt Sozialwesen, zertifizierte Krippenpädagoginnen, Fachkraft für Frühkindliche, inklusive Bildung.

L a g e i m O r t

Unsere Kindertagesstätte befindet sich in einer ruhigen Wohnlage am Stadtrand von Bad Brückenau. Diese Lage ermöglicht uns das nahegelegene Wald- und Wiesengebiet mit den Kindern gut zu erreichen, zum Stadtzentrum sind es nur einige Gehminuten.

In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich die Grundschule. Diese räumliche Nähe trägt ein Stück weit dazu bei, den Kindern den Übergang zur Grundschule zu erleichtern.



Ihr Kind besucht unsere Einrichtung entsprechend der vereinbarten Buchungszeit.

Bringzeit Frühdienst 7.00 Uhr bis 7.30 Uhr (unterer Eingang)

Bringzeit 7:30 Uhr bis 9:00 Uhr	Kindergarten öffnet: Eltern und Kinder werden am Empfang begrüßt. Dort werden auch die Anwesenheitslisten geführt und Besonderheiten notiert. Die Funktionsräume öffnen ➔ Beginn der Freispielzeit Die Kinder dürfen frei wählen in welchem Raum sie sich beschäftigen und spielen.
um 8:00 Uhr	Beginn der Kernzeit ↳ Ab diesem Zeitpunkt beginnt die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplanes (BEP) in Form von frei gewählten und angeleiteten Spielen oder individuelle Beschäftigung. Zudem finden Lernarrangements mit der Bezugsgruppe oder mit einer Kleingruppe statt.
8.00 Uhr bis 10.00 Uhr	Frühstückszeit im Kinderrestaurant. In dieser Zeit dürfen die Kinder selbst entscheiden, wann sie frühstücken.
11:15 Uhr bis 12.00 Uhr	Aufräumen und anschließendes Treffen in den Bezugsgruppen für die Regenbogenzeit (Mittagskreis, Spielplatz etc.)
12:00 Uhr bis ca. 13.30 Uhr	Jetzt beginnt die Mittagszeit. Entweder erhalten die Kinder bei uns ein kindgerechtes warmes Mittagessen oder sie essen ihre mitgebrachte Brotzeit. Die Zeit nach dem Mittagessen verbringen die Kinder in der Bezugsgruppe.
ab 13.00 Uhr	Freispielzeit in den Funktionsbereichen oder auf dem Spielplatz
ab 16.00 Uhr Spätgruppe	Die Kinder aus allen Gruppen werden zusammengefasst
16:30 Uhr	Die Betreuungszeit endet



Bildungsauftrag:

Gesetzliche Vorgaben

Als Grundlage unserer pädagogischen Arbeit dient der BEP (Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan)
Danach richten sich unsere pädagogischen Ziele.

AV BayKiBiG
(Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Bildungs- und Betreuungsgesetztes)

Schwerpunkte/Stärken unserer Bildungs –und Erziehungsarbeit

Sprache

„Sprache als Schlüssel zur Welt“
In unserem Kindergarten versuchen wir die Sprache intensiv erfahrbar werden zu lassen, denn Sprache ist immer und überall vorhanden. Schon vor Beginn des eigenständigen kindlichen Lebens und in den verschiedensten Ausprägungen. Nicht nur über das gesprochene Wort kommunizieren wir, auch mit Hilfe von Bildern oder unserem Gesichts- und Körperausdruck. Die alltagsintegrierte Sprachbildung liegt uns sehr am Herzen.
Seit 2011 nimmt der Kindergarten Regenbogenland teil am Projekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit dem Titel „Frühe Chancen“ und seit 2016 unter dem Slogan „Sprach-Kitas- Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Seitdem sind wir sogar zertifizierte Sprach-KiTa!
Gleichzeitig werden dabei auch die Themen Inklusion und Zusammenarbeit mit Familien stärker in den Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit gerückt.

Zum Alltag der Kinder in unserem Kindergarten gehört neben vielen anderen Dingen die Beschäftigung mit Bilderbüchern. Es wird sehr viel vorgelesen, auch von externen Erwachsenen, den sogenannten Vorlesepaten, die uns in den Herbst und Wintermonaten regelmäßig besuchen. Die Kinder profitieren von der Öffnung unseres Bilderbuchschatzes im sogenannten Blätterwald. Ein ganzes Zimmer zum Schmökern und Staunen. Regelmäßige Vorlesezeiten in der Bringzeit ermöglichen reiche Erfahrungen rund um das Buch und das Erzählen. Auch dürfen die Kinder Bücher aus dem Blätterwald über das Wochenende mit nach Hause nehmen. Das Tischtheater entführt die kleinen Zuhörer bisweilen in die Welt des Bilderbuchtheaters und ist auch für ihre Eltern eine besondere Attraktion. Eine Rucksackbibliothek bietet den Kindern unter drei Jahren auszuleihende Bücher für zuhause an. Der Welttag des Buches und der Bundesweite Vorlesetag dienen als Bühne um das Vorlesen und das Zuhören einen ganzen Tag lang in den Mittelpunkt des kindlichen Erlebens zu stellen.

Das Gütesiegel zum Buchkindergarten haben wir 2019 erhalten!

GÜTESIEGEL
BUCHKINDER-
GARTEN

Das Singen und Reimen beinhaltet eine andere Form der Sprachbildung. In den täglichen Treffen der Bezugsgruppen, beim offenen Singkreis, beim Wickeln der Jüngsten und immer wieder zwischendurch sind Lieder, Reime und Rätsel ansprechende und zum Nachsprechen motivierende Angebote. Das genaue Zuhören als Voraussetzung wird ebenso geübt. Das Angebot „Vorkurs Deutsch“ gestaltet sich in Zusammenarbeit mit der Grundschule und dient ebenso der Sprachbildung.

Im Kontakt mit den Eltern werden die Sprachentwicklung des Kindes eingeschätzt und regelmäßig Beobachtungsbögen geführt. Der Einfluss einer anderen Muttersprache wird in unserem Haus wertgeschätzt und findet auch in Form von fremdsprachigen Bezeichnungen und eigenen Vorlesestunden in der Muttersprache Berücksichtigung. Die Portfoliomappe bietet den Kindern zudem immer wieder Anlässe zum freien Erzählen.

In den Teamsitzungen ist die Umsetzung der Sprachbildung regelmäßig Thema. Bei Auffälligkeiten in der kindlichen Sprachentwicklung werden Fachkräfte hinzugezogen. Besondere Infoveranstaltungen zum Thema Sprache können bei Bedarf angeboten werden.

Die alltagsintegrierte Sprachbildung setzt sich zum Ziel, eine Sprachbildung in den täglichen Kindergartenalltag des Kindes einzufügen. Dabei soll das Kind das Angebot spielerisch erfahren und ohne Berührungsängste daran teilhaben können. Es wird stets versucht, das sprachbildnerische Angebot in den Tagesablauf und den Themenzusammenhang der Gruppe zu integrieren. So entsteht z.B. ein Reim im Besprechen des aktuellen Wetters: „der Wind, der Wind…das himmlische Kind.“
Beim Ansatz der alltagsintegrierten Sprachbildung wird die Qualität des Umfeldes und des materiellen Angebotes in den verschiedenen Funktionsbereichen und im gesamten Haus im Sinne einer Sprachanregung erhöht. So kann beispielsweise das Anbieten von Namenskarten die Kinder motivieren ihren eigenen Namen zu finden und im weiteren Verlauf erste Buchstaben zu schreiben.
Genauso gilt es auch die Familiensprache des Kindes zu berücksichtigen und wert zu schätzen. Bei Kindern mit Migrationshintergrund ist dabei besonders auf das Wiederfinden der Familiensprache in der Einrichtung zu achten. Dies wird in unserer Einrichtung z.B. über ein Begrüßungsschild in verschiedenen Sprachen oder geeignete Lieder in den Sprachen der Familien erreicht.

Inklusion

Das Bundesprogramm „Sprach-Kita“ umfasst seit 2016 auch das Thema Inklusion. Darunter verstehen wir im Kindergarten Regenbogenland die Auseinandersetzung mit der Vielfalt an Kindern und deren unterschiedlichen Fähigkeiten, sowie den dazugehörenden Familien, den unterschiedlichen familiären Bedingungen und den in unserem Kiga vertretenen Nationalitäten.
Wir arbeiten aus dem Gedanken heraus, dass Vielfalt das Leben bereichert und jede/r mit seinen Begabungen und Fähigkeiten am gemeinsamen Tun teilhaben soll und teilhaben kann. Der Begriff Vielfalt bezieht sich dabei nicht allein auf eine kulturelle Vielfalt, sondern erinnert daran, dass eine Gemeinschaft immer aus den unterschiedlichsten Naturellen besteht und davon profitieren kann.
Inklusion als abstrakter Begriff kann, übersetzt werden in die Bereiche:
- Sich selbst wahrnehmen und eine persönliche Identität entwickeln
- Vielfalt wahrnehmen und Toleranz üben
- Vielfalt als Bereicherung erleben

Konkret bedeutet das, dass die Kinder im täglichen Treffen der Bezugsgruppen und in dem einmal im Monat stattfindenden großen Morgenkreis erleben, dass Gemeinschaft aus vielen verschiedenen Menschen besteht. Das fordert das Erspüren und Erlernen von

Toleranz mit anderen. Über die Arbeit am Portfolio jeden Kindes versuchen wir beim Kind ein Bewusstsein zu schaffen für die eigene Persönlichkeit mit ihren Stärken und Schwächen.
Kinder finden sich anhand ihrer Fotos wieder, die ihren persönlichen Platz an der Garderobe kennzeichnen. Die Kinder mit einer anderen Muttersprache erfahren, dass ihre Muttersprache wertgeschätzt wird, indem wir Begrüßungsformeln in verschiedenen Sprachen verwenden und Vorleseaktionen in Muttersprache veranstalten. Wir nutzen Plakate und Flaggen zur Verdeutlichung fremder Sprachen oder Kulturen. In unserem Buchbestand im Blätterwald finden sich Bücher über fremde Kulturen und Gewohnheiten, mit denen sich unsere Kinder beschäftigen können. Im Morgenkreis werden einfache Lieder, (z.B. Happy Birthday) unter Verwendung verschiedener Sprachen gesungen, um den andersartigen Klang der Sprache ganz selbstverständlich einfließen und erlebbar werden zu lassen. Im Portfolio jeden Kindes gibt es Seiten zur Person. Dort werden persönliche Angaben zu jedem Kind vermerkt. Auch die Eltern gestalten solche Seiten mit. Im Rahmen einer Teilhabeunterstützung werden in unserem Kindergarten außerdem immer wieder Kinder und deren Eltern mit einem erhöhten Unterstützungsbedarf begleitet.

Zusammenarbeit mit Familien

In der Zusammenarbeit mit Familien liegt uns die Begegnung auf Augenhöhe mit den Eltern am Herzen. Die Eltern sind Spezialisten für ihre Kinder und wir sind Fachleute für die pädagogische Arbeit am Kind im Rahmen unseres Kindergartens. Diese Haltung soll die Zusammenarbeit mit den Familien bestimmen. Die Zusammenarbeit betrifft vier Bereiche:

- Die Zusammenarbeit im Sinne einer gelingenden Entwicklung des Kindes/der Kinder.
- Die Teilhabe der Familien am Alltag im Kindergarten durch eine transparente Arbeitsweise und Dokumentation,
- Das Einbeziehen der familiären Realität (Ansprechpartner sein auch für Themen aus der Familie).
- Die Zusammenarbeit im Sinne der Aufgabenbewältigung bei Festen und Feiern.

In der Praxis finden sich diese Bereiche wieder in der Gestaltung von Entwicklungsgesprächen, im Austausch bei Tür- und Angelgesprächen, bei der Mitarbeit einiger Eltern im Elternbeirat, Elternumfragen zu unserem Angebot, bei Vorleseaktionen, auch mit Muttersprachlern, der Mitwirkung der Familien bei der Umsetzung der Adventskisten und im Angebot eines digitalen Bilderrahmens mit aktuellen Fotos aus dem Alltag der Kinder im Kindergarten. Wir gestalten Feste und Feiern im Jahreslauf, bei denen wir in geselligem Rahmen die Familien teilhaben lassen. Wir veranstalten Frühstücke mit den Familien mit Möglichkeit zum Austausch, auch anhand themenbezogener Beiträge. Familien bringen etwas mit und bereichern damit ein Thema im Kindergarten mit persönlich Erlebtem, z.B. selbstgepflückte Erdbeeren vom Feld mit Fotos von dem Ausflug des Kindes. Wir besuchen ein Elternteil an seinem/ihrem Arbeitsplatz, wenn es zum Thema der Gruppe passt. So kann ein Besuch beim Friseur das Thema lebendig werden, und der Familie in dem Moment einen besonderen Stellenwert zukommen lassen.

Portfolio

Die Portfolio Mappe- das Entwicklungsbuch Ihres Kindes

Jedes Kind, das in den Kindergarten kommt will wachsen und lernen. Um die Lernwege und die Entwicklungsschritte des einzelnen Kindes deutlich zu machen, haben wir mit jedem Kind eine Portfoliomappe gestaltet. Für Ihr Kind soll die Portfolio Mappe ein individueller Begleiter seiner Kindergartenzeit sein und ihm aus seinem Leben als

Kindergartenkind erzählen. Von seinen Stärken, Fragen, Gedanken und seiner Sicht der Welt.
In der Portfoliomappe werden mit jedem Kind die Entwicklungsschritte kindgerecht dokumentiert, das heißt: die Kinder heften immer mit uns gemeinsam ihre Beiträge ab und sie entscheiden auch selbst, was in ihre Portfolio Mappe hineinsoll. Somit ergeben sich intensive und vielfältige Gesprächsanlässe.
Die Portfolios lesen sich wie ein Buch, so dass die einzelnen Entwicklungsschritte während der Kindergartenzeit übersichtlich für die Kinder, die Eltern und die Erzieherinnen dargestellt werden.
Da die Mappen einen festen Platz in der Bezugsgruppe haben sind sie jederzeit für die Kinder und ihre Eltern zugänglich.
Aus Datenschutzgründen ist es selbstverständlich, dass wir darauf achten, dass die Eltern nur die Mappe des eigenen Kindes anschauen. Für die Dokumentation mit Fotos liegt uns die Einverständniserklärung der Eltern vor.

Soziale und Personale Kompetenz

Die Soziale und Personale Kompetenz zu stärken und zu festigen ist die Grundlage der Erziehungs- und Bildungsarbeit in unserer Einrichtung.
Ihre Kinder erleben das im Kindergarten-Alltag so:

Wertschätzung:

- Ich gehe respektvoll und freundlich mit anderen um
- ich versuche, immer ehrlich zu sein
- ich höre zu, wenn ein anderer spricht
- ich passe auf Spielsachen und Material der anderen auf
- ich entschuldige mich und kann Entschuldigungen von Anderen annehmen

Rücksichtnahme:

- ich muss nicht immer der/die Erste in der Reihe sein
- ich tue den anderen nicht weh
- ich kann abwarten, bis alle fertig sind

Einfühlungsvermögen:

- Ich kann mich mit anderen Kindern freuen
- ich spüre, wenn es jemand anderem nicht gut geht
- ich kann auf einen anderen zugehen und ihn trösten

Hilfsbereitschaft:

- ich erkenne, wenn ein anderes Kind Hilfe braucht
- ich helfe, wenn meine Hilfe gebraucht wird
- wenn ich selbst nicht helfen kann, dann hole ich Hilfe

Konfliktbewältigung:

- ich versuche bei einem Streit mit meinem Gegenüber zu sprechen

- wenn es nötig ist, hole ich mir bei jemand anderem Hilfe
- ich beleidige den anderen nicht

Toleranz:
- ich lache andere nicht aus
- ich lerne, dass Kinder unterschiedlich sind
- ich lerne Kinder und Kulturen aus anderen Ländern kennen

Kontaktfähigkeit:
- ich spiele mit anderen Kindern
- ich gehe gerne in den Kindergarten und fühle mich dort wohl
- ich finde Freunde und ich besuche sie zu Hause

Kommunikationsbereitschaft:
- ich erzähle gerne von meinen Erlebnissen
- ich sage, was ich möchte
- ich traue mich, vor mehreren Kindern zu sprechen
- ich gebe Antwort, wenn ich etwas gefragt werde
- ich schaue den anderen an, wenn ich mit ihm spreche
- ich lasse andere ausreden

Frustrationstoleranz:
- ich muss bei einem Spiel nicht immer gewinnen
- ich traue mich, Dinge zu tun, von denen ich nicht genau weiß, ob ich es kann
- wenn etwas nicht gelingt, versuche ich ruhig zu bleiben und versuche es noch einmal

Selbstsicherheit und –vertrauen
- ich sage, was ich haben oder tun möchte und was mir gefällt oder nicht gefällt
- ich bin neugierig und traue mich, etwas auszuprobieren
- ich traue mich, auch in anderen Gruppen zu spielen und an Ausflügen teilzunehmen
- ich traue mich, jemandem von meinen Sorgen und Nöten zu erzählen

Verantwortungsübernahme:
- ich gebe zu, wenn ich etwas falsch gemacht habe
- ich kann mich bei jemandem entschuldigen
- ich bin bereit, jüngeren Kinder zu helfen
- ich räume auf
- ich mache kein Spielzeug/ Material etc. kaputt
- ich weiß, wann ich satt bin, wann ich friere oder schwitze

Entscheidungsbereitschaft
- ich wähle, welche Angebote ich mitmache
- ich entscheide, wann und mit wem ich essen gehe
- ich entscheide, wo und mit wem ich was spielen möchte

Selbstwahrnehmung

- ich weiß, wie ich aussehe
- ich spüre, wenn ich glücklich oder wenn ich traurig bin
- ich spüre, wie stark ich bin und ich spüre auch, wann ich einem anderen weh tue
- ich weiß, was ich kann und was ich mag
- ich weiß, was mir gehört
- ich weiß, dass ich zur Gruppe gehöre
- ich weiß, wann ich meine Ruhe brauche

Selbststeuerung

- wenn ich im Stuhlkreis etwas sagen möchte, weiß ich, dass ich mich erst melden muss
- ich weiß, wenn ich etwas gut gemacht habe
- ich weiß, was ich kann und ich weiß, wann ich weiterlernen möchte
- ich kann mir selbst helfen

Selbstständigkeit

- ich kann mich an- und ausziehen
- ich kann allein zur Toilette gehen
- ich hole mir mein Essgeschirr und räume es ab
- ich kenne die Tischregeln
- ich putze meine Nase allein
- ich schenke mir allein Tee ein
- ich begrüße und verabschiede mich selbstständig
- ich weiß, was ich gerade zum Spielen und Basteln brauche und besorge mir das selbst
- meine Erzieherin lässt mich so viel wie möglich selbst machen

Resilienz

Resilienz kann mit psychischer Widerstandsfähigkeit übersetzt werden.
Resiliente Kinder haben in diesem Sinne ein positives Selbst-, Welt- und Menschenbild.
Sie können besser mit Enttäuschungen, Problemen und Fehlschlägen umgehen.

Kinder erleben in unserer Einrichtung emotionales, warmes und offenes Erzieherverhalten.

Ziel unserer Arbeit ist es, Kinder in ihrem individuellen Entwicklungsverlauf zu begleiten und für Herausforderungen zu stärken.

Die Basis bildet die positive Beziehung zur Erzieherin; eine Atmosphäre, in der es sich angenommen fühlt und seine Individualität berücksichtigt wird.

Unterstützend hierbei ist für das Kind:

- ein klar strukturierter Tagesablauf, mit wiederkehrenden Ritualen, in dem sich das Kind zurechtfinden und beteiligen kann

- für das Kind einsichtige Regeln
- die Vorbildfunktion des pädagogischen Fachpersonals
- Ermutigung, Trost, Ansporn, Freude und Lob zu erfahren, Nähe

Naturerfahrung

Um Natur erfahren zu können, muss man sich in der Natur bewegen und sie mit allen Sinnen erleben.
Dies ermöglichen wir unseren Kindern durch regelmäßige Waldtage, Aufenthalte auf dem Außengelände des Kindergartens, sowie Spaziergängen zum Park.

Bewegung

Im Obergeschoß unseres Hauses befindet sich ein großer Turnraum.
Diesen nutzt jede Bezugsgruppe ausgiebig an ihrem wöchentlichen Turntag.
Mit den vielfältigen Bewegungsmaterialien werden angeleitete und freie Turnstunden gestaltet.
Ihr Kind sollte an diesem Tag geeignete Kleidung tragen.
Weitere Bewegungsmöglichkeiten erfahren die Kinder bei den Aufenthalten im Freien.

Musik

Musikalische Erziehung ist ein fester Bestandteil unseres Tagesablaufes:

- Begrüßungslieder
- Lieder
- Singspiele
- Tänze
- Klanggeschichten
- Rhythmische Sprachspiele
- Singkreis

Wir verfügen über einen großen Bestand an verschiedensten Musik- und Rhythmusinstrumenten.
Musik spielt in unserer Einrichtung eine sehr große Rolle, da sie gleichzeitig die Sprachbildung unterstützt.

Kreativität

Wir fördern die Kreativität und den Spaß an Gestaltung auf verschiedene Weise.
Deshalb achten wir auf altersgerechte und anregende kreative Angebote.

Durch gezielte und freie Angebote ermöglichen wir den Kindern:

- Erfahrungen mit unterschiedlichsten Materialien
- Erfahrungen mit unterschiedlichsten Techniken

Wir bieten Freiräume für eigenständiges gestalterisches Tun und Schaffen:

- Material zum Basteln und Konstruieren
- Ein breites Spektrum an Material für Rollenspiele
  (Puppen, Kaufladen, Verkleidungskiste, Finger- und Handpuppen)
- Verschiedene Materialien, Geschichten, Spaziergänge und Rollenspiele bieten Anreize für die Fantasie

„Kreativität von Kindern stärken heißt auch, ihnen die Entfaltung ihrer Persönlichkeit zu ermöglichen“ (Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan)

Religiöse und ethische Bildung

Ethische und religiöse Bildung und Erziehung haben ihre Grundlagen in der bayerischen Verfassung.

Religiöse Bildung vermitteln wir durch:

- Vorbereiten und Feiern der kirchlichen Feste im Jahreskreis (Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Ostern)
- Feiern von ökumenischen Kindergottesdiensten im Kindergarten und in den Kirchen der Stadt
- Enge Zusammenarbeit mit den kirchlichen Gemeinden
- Erzählen von biblischen Geschichten

Ethische Bildung vermitteln wir durch:

- Wir gehen respektvoll miteinander um
- Wir achten die Verschiedenartigkeit der Menschen und sprechen mit den Kindern darüber
- Wir gehen achtsam mit Tieren und Pflanzen um

Umwelterziehung

Umwelterziehung heißt für uns, den Kindern Wissenserfahrungen über Tiere, Pflanzen, Naturphänomene und Wetter zu ermöglichen.
Dabei legen wir größten Wert auf den achtsamen Umgang mit der Umwelt.
Dies vermitteln wir durch:

- Sach- und Bilderbücher
- Waldtage und Spaziergänge
- Kennenlernen und Verarbeiten von verschiedenen Obst- und Gemüsesorten
- Natur- und Wetterbeobachtungen
- Mülltrennung
- Sorgsamer Umgang mit Wasser
- Basteln mit Naturmaterialien

Wir sind ein Biosphären- Kindergarten:

Im Rahmen des Konzepts der offenen Arbeit steht den Kindern der grüne Gruppenbereich zur Verfügung in welchem sich alles um die Themen Natur und Welt/Umwelt dreht. Den

Kindern wird die Möglichkeit gegeben, mit Spielen, Experimenten, naturnahen und natürlichen Materialien und Schaukästen, sich selbst zu bilden und mit uns im Austausch, im eigenen Tempo, Antworten auf Ihre Fragen zu finden. Ein Bestandteil der Biosphärenkita sind unsere Waldtage dreimal wöchentlich, bei fast jedem Wetter, finden feste Waldtage statt. Im Rahmen dieser Waldtage können die Kinder immer wieder ihre Selbstwirksamkeit beim Bau von Waldsofas, Tipis und ähnlichem erleben. Der fantasievolle Umgang der Kinder mit den Dingen, die ihnen der Wald anbietet und die jahreszeitlich sehr unterschiedlichen Erlebnisse in der Natur ist Bestandteil ihres Gestaltens, fördern den Sprachgebrauch und bietet Impulse für die Spiele der Kinder. Dabei werden im Kontext Pflanzennamen vermittelt, Ein wunderbares Angebot für unsere Biosphärenkita sind die geführten Entdeckungsreisen des Biosphärenreservats Rhön. Hierbei wird erlebnispädagogisch Wissen über die Natur und ihre Lebewesen wie bspw. die Köcherfliegenlarve, Insekten auf den Wiesen oder Tierspuren im Winter vermittelt. Diese Entdeckungsreisen finden mehrfach jährlich nach Anmeldung statt. Einen weiteren Bildungspunkt stellen die Obstbäume und -sträucher, sowie das Hochbeet auf dem Gelände des Kindergartens dar. Hier wird mit den Kindern gemeinsam gesät, beobachtet, gepflegt, geerntet und verarbeitet. So wird ein Bewusstsein für die natürlichen Kreisläufe geschaffen und im Sinnzusammenhang greifbares Wissen vermittelt und selbst angeeignet. Die konstante Weiterentwicklung des Außenbereichs, hin zu einer Insekten- und Bienenfreundlichen Umgebung, die jährliche Bepflanzung des Hochbeetes und die naturnahe Weiterentwicklung des Waldsofas und der kleineren Bauten durch die Kinder, stellen unsere nähere sowie dauerhafte Planung dar.

Gesundheitserziehung

Die Kinder sollen lernen sich bewusst zu werden, was ihnen guttut und was ihnen schadet. Das große Ziel ist, den Kindern das entsprechende Wissen und Gewohnheiten zu vermitteln, um in ihrem weiteren Leben sorgsam mit sich umgehen zu können.
Zum Beispiel durch:

- Tägliches Angebot von frischem Obst und Gemüse
- Ausreichend Bewegung an der frischen Luft
- regelmäßiges Frühstücksbuffet für alle Kinder
- Verschiedene themenbezogene Projekte
- Bewusstes Erleben von Stille und Ruhephasen
- Vermittlung von Hygienemaßnahmen und Anleitung zu deren Durchführung
- Wir weisen auf mögliche Gefahrenquellen hin

Mathematik und Naturwissenschaft

Die Welt, in der Kinder aufwachsen, ist voller Mathematik. Geometrische Formen, Zahlen und Mengen lassen sich überall entdecken.
Wir vermitteln den Umgang mit Formen, Mengen, Zahlen, Raum und Zeit durch:

- Würfel- und Farbspiele

- Konstruktionsmaterial, Bausteine und Perlen
- Zählen
- Messen, Wiegen, Größenvergleiche
- Erkennen und Benennen von geometrischen Formen
- Umgang mit Spielgeld
- Bewusstmachen der Begriffe: oben, unten, vorne, hinten, rechts, links etc.

Um dem Forscherdrang der Kinder gerecht zu werden, führen wir naturwissenschaftliche Experimente durch.

Vorschule:

Im letzten Kindergartenjahr gehört Ihr Kind zu den Vorschülern, den Schlaufüchsen. Dank unseres offenen Konzeptes findet die „Umsetzung" der Vorschule größtenteils alltagsintegriert statt.
Unsere verschiedenen Funktionsräume mit Inhalten wie Mathematik, Buchstaben, Rollenspiel, Entspannung, Wahrnehmung, Umgang mit Lebensmitteln, Ernährung, lebenspraktische Fähigkeiten, Blätterwald, Natur und Umwelt, Werkbank, Farben, Gestalten, Experimentieren und auch Angeboten wie Turnen, Musik, Vorkurs, uvm. ermöglichen es, die Kinder innerhalb des Kindergartenalltags auf die Schule vorzubereiten.
Jeden Freitag treffen sich die Schlaufüchse und die anderen Altersgruppen „flinke Hasen" und „Dinoküken" für gemeinsame Angebote/ Lernarrangements.

Es finden im laufe des KiGa-Jahres auch regelmäßige Angebote und Ausflüge speziell für die „Schlaufüchse" statt. Z.B. Polizei/Feuerwehrbesuch. Fahrt zur Musikakademie etc.

Im Rahmen unserer Vorschularbeit zählen vorrangig:

- die Förderung der Selbstständigkeit
- Ausbau der Konfliktfähigkeit
- Training des Durchhaltevermögens
- Förderung der Konzentrationsfähigkeit
- Ausbau der Frustrationstoleranz
- die Bereitschaft vorgegebene Aufgaben zu lösen und das eigene Interesse auch einmal zurückzustellen

zu unseren pädagogischen Zielen, um die Kinder auf die Schulzeit vorzubereiten.

Zusätzliche Projektangebote:

- Tim und Tula (Projekt für Vorschulkinder zur Stärkung der Emotionalen Kompetenz)
- Besuche im Haus Waldenfels und Kooperationen mit anderen städt. Einrichtungen
- Kindergarten Tanzgruppe „Funkelmäuse"
- Vorkurs Deutsch

Vorkurs Deutsch 240
Der Vorkurs Deutsch ist ein gezieltes Sprachförderangebot für Kinder im Kindergartenalter, die Unterstützung beim Erwerb der deutschen Sprache benötigen. Die Fachkräfte der Kindergärten erheben den Sprachstand durch die Beobachtungsbögen Sismik/Seldak.
Die Empfehlung der Kita ist aber nicht ausschlaggebend für die Teilnahme am Vorkurs.
Nach dem Sprachtest in der Schule gibt es eine verpflichtende Anordnung zur Teilnehme.
Die tägliche Anwesenheit der Kinder wird dokumentiert.
Ziel von Vorkurs Deutsch 240 ist die Verbesserung der Deutschkenntnisse vor dem Schuleintritt.
Die Zielgruppe sind Kinder, bei denen ein zusätzlicher Unterstützungsbedarf in der deutschen Sprache festgestellt wird. Das sind sowohl Kinder mit Migrationshintergrund als auch vermehrt deutschsprachige Kinder.
Die Schwerpunkte hierbei sind Wortschatz, Sprachverständnis, Satzbau, Grammatik, Erzählen, Zuhören und Kommunikation. Dies gelingt durch spielerische und altersgerechte Sprachförderung.

Der Umfang dieser Förderung ist auf Kindergarten und Schulen in gleichen Teilen zu je 120 Stunden aufgeteilt.
Der Kita- Anteil beginnt bereits im vorletzten Kindergarten Jahr. In dieser Zeit laufen 2 Vorkurse parallel. Die Grundschule kommt im letzten Kindergartenjahr als Kooperationspartner dazu.
In den letzten beiden Jahren konnten die Sprachfachkräfte den Kindergartenanteil übernehmen, was zum einen eine große Entlastung für die Kollegen/innen war und zum anderen hat sich die Qualität sichtlich verbessert, da die Sprachfachkraft einfach die Zeit dafür hat. Über gezielte Angebote in Einzel- und Gruppenarbeiten, Lernarrangements, Ausflüge, alltagsintegrierte Sprachbildung, z.B. bei Gesprächen am Frühstückstisch. Die Fachkraft arbeitet am Kind, weil sie die Zeit und die Ruhe dafür hat.

Übergänge
Zur Gestaltung des Übergangs von der Kleinkind- zur Regelgruppe gibt es einen Ablaufplan, der sich dennoch nach den Bedürfnissen des einzelnen Kindes richtet. Die Eltern werden rechtzeitig in einem Elterngespräch über den Ablauf des Übergangs informiert. Näheres hierzu finden Sie in der Konzeption der Krippe.

Bei Neuaufnahmen gibt es ein Aufnahmegespräch und eine Führung durch die Einrichtung.
Bei der anschließenden Eingewöhnung sind die Eltern anfangs mit dabei, bzw. bei den ersten Trennungen jederzeit telefonisch erreichbar.
Auch hier richtet sich die Eingewöhnung nach den Bedürfnissen des jeweiligen Kindes und den Familien.

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ist in der Rahmen-Kooperationsvereinbarung zwischen der Grundschule, dem Kindergarten und dem Träger festgelegt. Auf Wunsch kann diese jederzeit eingesehen werden.
In regelmäßigen Kooperationstreffen von Lehrern und Bezugserziehern (Kooperationsbeauftragte) werden sowohl gemeinsame Aktionen geplant und besprochen als auch Gespräche über Kinder geführt.

Mit der Grundschule und den Kindergärten der Stadt Bad Brückenau wurde außerdem ein Kooperationskalender verfasst. Hier sind alle Termine wie z.B. der Elternabend jährlich im

Oktober für die neuen Vorschuleltern, der Termin für die Schulhaus-Rallye, Schulkino-Wochen, Schnuppertage in der Grundschule, Sternwanderung, uvm. festgelegt.
Unsere Nähe zur Grundschule ermöglicht es, den Kindern den Übergang in die Schule während ihrer gesamten Kindergartenzeit zu gestalten, somit ist den Kindern die Schule nicht fremd. Die Lehrer sind präsent in unserer Einrichtung und wir nehmen zum Beispiel auch mit den Kindern an der Einschulung und beim Adventssingen, sowie am Vorlesetag teil.

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

Mit dem Eintritt Ihres Kindes in den Kindergarten beginnt für die meisten Eltern und Kinder ein neuer Lebensabschnitt.

Viele neue Situationen kommen auf die Eltern zu:

- Die erste Trennung von Ihrem Kind.
- Eine fremde Person hat Einfluss auf die Entwicklung Ihres Kindes
- Neue pädagogische Konzepte nehmen Einfluss auf ihre Familie

Die pädagogische und konzeptionelle Arbeit und deren Gestaltung liegen in der Verantwortung des Kindergartenteams. Wir betrachten die Eltern als Partner und wünschen uns eine gute Zusammenarbeit.

- Wir freuen uns über Ideen und Anregungen und möchten einen guten Kontakt pflegen.
- Wir versuchen, Eltern in all ihren Sorgen, Nöten, Problemen und Anliegen das nötige Verständnis entgegenzubringen.
- Wir stehen gerne beratend zur Seite und bieten Gesprächstermine an
- In Kooperation mit dem Landratsamt findet der ElternRatsch bei uns statt
- Wir bieten unsere Hilfe an und vermitteln, wenn nötig auch Hilfe von außen.
- Über Offenheit und Vertrauen von Seiten der Eltern freuen wir uns
- Sollte es einmal Anlass zur Kritik geben, so bitten wir Sie, sich vertrauensvoll an ihr Gruppenteam oder die Leiterin zu wenden.

<u>Wir bieten an:</u>

- Elternabende
- Tür- und Angelgespräche
- Kontakte knüpfen zu anderen Institutionen (Frühförderstelle, SVE, Logopäde etc.)
- Dolmetschen bei Sprachproblemen
- Schnuppertag (gemeinsamer Besuch von Eltern und „neuem“ Kind)
- Elternabende mit Fachreferenten
- Miterleben des Kindergartenalltags
- Bezugsgruppenfeste zum Kennenlernen
- Kindergartenpost und Informationsbriefe
- Erstversorgung bei Unfällen und persönliche Betreuung des Kindes bis zur Übergabe an die Eltern.
- Familiengerechte und arbeitnehmerfreundliche Öffnungszeiten (7.00 Uhr bis 16.30 Uhr)
- Möglichkeit einer kindgerechten warmen Mahlzeit
- Jährliche Elternbefragung

- KiKom App: Über die App sind die Eltern immer auf dem aktuellen Informationsstand. Einsehbar sind Termine, Speiseplan, aktuelle Informationen etc. Sie als Eltern können uns persönliche Nachrichten schreiben, Ihr Kind krank melden uvm.

Elternbeirat:

Am Anfang eines Kindergartenjahres wird ein Elternbeirat gewählt. Die Anzahl der zu wählenden Eltern richtet sich nach der Anzahl der Kinder, die den Kindergarten besuchen. Die Aufgabe des Elternbeirats besteht darin, Mittler zu sein zwischen Eltern, Kindern und Träger. Er hat eine beratende Funktion.

Aktivitäten von Seiten des Elternbeirates:

- Mitorganisation und Hilfe bei Festen und Feiern (z.B. Martinszug)
- Mitgestaltung der Außenanlage
- Unterstützung bei Exkursionen
- Kuchen- und Sachspenden bei diversen Festen und Veranstaltungen
- Übernahme der Kosten für verschiedene Aktionen, Puppenspieler, zuletzt Bubble Magie

Unser Elternbeirat ist jederzeit per E-Mail zu erreichen.
eb-regenbogenland-bad-brk@gmx.de

Vernetzung mit anderen Institutionen

Zum Wohle der Kinder arbeiten wir mit folgenden Einrichtungen zusammen

- Grundschule Bad Brückenau
- Sprachvorschule (SVE) Riedenberg
- MSH
- Zusammenarbeit mit der katholischen und evangelischen Kirche
- Frühdiagnosezentrum Würzburg
- Frühförderstellen Bad Kissingen
- Caritas Erziehungsberatungsstelle Bad Kissingen
- Gesundheitsamt Bad Kissingen
- Jugendamt Bad Kissingen
- Diagnose Förderklasse Riedenberg
- Besuch der verschiedenen Einrichtungen in unserer Stadt: Bibliothek, Feuerwehr, Polizei

Wir bilden jährlich in Zusammenarbeit mit den Schulen Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen aus. Außerdem stellen wir Praktikumsplätze für Orientierungspraktika zur Verfügung.

- Schulen aus Bad Brückenau
- Fachoberschule
- Fachakademien aus dem Umkreis

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit gliedert sich in zwei Bereiche.
Der eine betrifft die Aushänge und Darstellungen innerhalb der Einrichtung,
der andere betrifft Berichte und Informationen, die außerhalb der Einrichtung in Presse und Internet veröffentlicht werden.

Interne Öffentlichkeitsarbeit:

- Digitaler Bilderrahmen
- Informationsschreiben
- Magnettafel
- Prozessdokumentationen
- Aushänge
- Veröffentlichung der Konzeption

Externe Öffentlichkeitsarbeit:

- Veröffentlichungen in der Presse/ Stadtblatt
- Einladung der Presse zu verschiedenen Aktivitäten
- Teilnahme und Mitgestaltung bei öffentlichen, gesellschaftlichen Anlässen z.B. Martinszug, Gemeindefest, Stadtfest
- Veröffentlichung der Konzeption im Internet
- Facebookseite „Kindergarten Regenbogenland" Bad Brückenau

Beobachtung

Beobachtung von Lern- und Entwicklungsprozessen bildet eine wesentliche Grundlage für das pädagogische Handeln in Kindertageseinrichtungen. Beobachtung ist ein strukturierter und zielorientierter Wahrnehmungsprozess, durch den päd. Fachkräfte gezielt und reflektiert feststellen können, wie sich Kinder entwickeln, was sie tun und womit sie sich beschäftigen. Grundlagen dafür bilden die Beobachtungsbögen „Sismik", „Perik" und „Seldak". Beobachtungen werden auch ungeplant und spontan durchgeführt.

Jedes Kind bekommt einmal pro Jahr eine Lerngeschichte für die Portfoliomappe.

Ernährung



Wir legen Wert auf gesunde Ernährung und bitten Sie darum, Ihrem Kind eine ausgewogene Brotzeit z.B. Obst, Gemüse, Joghurt, Brot mitzugeben. Fertigprodukte (Snacks, Süßigkeiten) sind keine Hauptmalzeiten, sondern nur Beilagen. Als Getränke bieten wir verschiedene Teesorten, Mineralwasser und Milch an.

Unsere Einrichtung nimmt am europäischen „Schulobst- und –Gemüseprogramm“ mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Gemeinschaft teil. Dadurch bekommen wir alle vierzehn Tage kostenlos frisches Obst und Gemüse aus unserer Region geliefert.

Im Kinderrestaurant der Krippe steht ein Obstkorb, den Eltern befüllen. Dadurch haben die Kinder täglich die Möglichkeit zu Ihrer Brotzeit frisches Obst und Gemüse zu sich zu nehmen.

Einmal im Monat findet ein Frühstücksbuffet für alle Kinder statt.

Am „Flockentag“ bieten wir den Kindern zusätzlich zu ihrer mitgebrachten Brotzeit gesundes Müsli, Milch, Joghurt etc. an.

Die Termine hängen aus.

Geburtstagsfeier



Einen Höhepunkt im Leben eines Kindes bildet der Geburtstag. Dieser wird in der Bezugsgruppe gefeiert. Das Geburtstagskind ist an diesem Tag im Mittelpunkt und bekommt auch ein kleines Geschenk von uns.

Medikamente



Wir verabreichen im Kindergarten keine Medikamente.

In dringenden Ausnahmefällen (z.B. Chronische Erkrankungen- wird gesondert im Betreuungsvertrag geregelt) ist es notwendig eine schriftliche Absprache mit dem behandelnden Arzte und der Gruppenleitung zu treffen.

Bedenken Sie, dass kranke Kinder zu ihrem eigenen Wohl und zum Wohl der anderen Kinder zu Hause gepflegt und behandelt werden sollten.

S c h u h e z u m W e c h s e l n

Die Kinder brauchen das ganze Jahr über ein Paar Schuhe, die im Kindergarten bleiben. Diese müssen fest am Fuß sitzen, da wir mit diesen Schuhen auch turnen.

Am besten eignen sich Turnschläppchen, Sandalen, Halbschuhe, Turnschuhe.

Bitte kennzeichnen Sie die Schuhe mit Namen Ihres Kindes und schauen Sie ab und zu nach, ob die Größe noch stimmt.

In der Garderobe sollte vorhanden sein:

- ☑ Matschsachen
- ☑ Wechselkleidung
- ☑ Gummistiefel
- ☑ Schneeanzug ⇨ im Winter
- ☑ Badesachen ⇨ im Sommer
- ☑ Sonnenkappe/ Hut
- ☑ Sonnencreme



Einführung unserer Hausregeln:



1. Wir gehen hier achtsam miteinander um



2. Wir gehen hier sorgsam mit allen Dingen und der Umwelt um



3. Wir helfen uns hier gegenseitig



4. Wir finden hier Lösungen für Probleme

Für Interessierte:
Die Chronik unseres Kindergartens

1881 Durch den Frauenverein vom Roten Kreuz und durch den Armenpflegschaftsrat Brückenau wurde eine Kinderbewahranstalt gegründet. Diese befand sich in der Unterhainstraße.

1883 Übernahmen die Schwestern vom „Göttlichen Erlöser“ die Kinderbetreuung.

1889 Die Kinderbewahranstalt zog in die Fuldaer Straße um.

1939 Wurde aus der Einrichtung ein NSV-Kindergarten.

1946 – 1974 Der Kindergarten wird wieder von den Schwestern vom Göttlichen Erlöser betreut.

1974 Es wurde der Kindergartenverein Bad Brückenau und Umgebung gegründet, der Kindergarten bekam eine weltliche Leitung. Im gleichen Jahr wurde im Ortsteil Wernarz ein eingruppiger Kindergarten eröffnet.

1976 Der Ortsteil Volkers bekam einen Kindergarten.

1978 Der Ortsteil Römershag eröffnet einen Kindergarten.

1988 Der damals 4gruppige Kindergarten zieht in einen Bungalow unterhalb der Grundschule am Kleinen Steinbusch um.

1989 Als Folge der Wiedervereinigung nahmen Zuzüge nach Bad Brückenau erheblich zu, die Kinderzahl wuchs ständig. Dies führte zu einer Überbelegung aller Gruppen. Der Turnraum wurde für eine 5. Gruppe umfunktioniert, Turnangebote waren nur noch am Nachmittag in der Schulturnhalle möglich.

1997 Wurde in der Stollstraße ein Neubau für 5 Gruppen errichtet. Endlich stand ein kindgerechtes, helles, freundliches Haus zur Verfügung.

2002 Erhielt der Kindergarten den Namen „Regenbogenland“.

2002 Die kath. Pfarrgemeinde stellt das angrenzende Grundstück dem Kindergarten zur Nutzung zur Verfügung. Dieses wurde in Gemeinschaftsarbeit von den Eltern als Spielplatz angelegt.

2006 Das Kindergartenangebot wurde um eine Hortgruppe in Kooperation mit der Grundschule erweitert.

2008 Im Kindergarten Regenbogenland wurde eine Krippengruppe für 1-3 Jährige eingerichtet.

2013 der Spielplatz wird neugestaltet

2014 Das Untergeschoss wird komplett zum U3 Bereich

2015 Der Hort schließt

2017 Beginn der Bauarbeiten

2019 Abschluss der Innenbauarbeiten und Umstellung auf offene Arbeit

2020 Fertigstellung der Spielplätze

2020 Wir sind offiziell Biosphären Kindergarten
2025 Rezertifizierung Biosphären Kindergarten